

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 13. Januar 2026

Entschuldigt: GR Benning

1. Bekanntgaben

a) Kreditaufnahmen Eigenbetriebe

Stellv. Gemeindegamnerin Amanda Mackh informiert über die Kreditaufnahmen der Gemeinde 2025 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung von 280.000 Euro und für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung von 950.000 Euro, jeweils zum Zins von 3,77 %.

b) 40 Jahre Partnerschaft mit Colombelle

Bürgermeister Weise gibt die Einladung aus Colombelle bekannt, zum 40. Jubiläum der Partnerschaft. Die Partnergemeinde lädt vom 29. Oktober bis 01. November 2026 eine Delegation nach Colombelle ein, um die langjährige Partnerschaft zu feiern.

c) Solarpark im Stubental am Wedelgraben abgelehnt

Zum Vorhaben „Solarpark im Stubental am Wedelgraben“ am westlichen Ortsrand von Heidenheim, in der Nähe des HVG-Geländes, hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss gefasst, so Bürgermeister Holger Weise. Der Projektierer teilte der Gemeindeverwaltung nun mit, dass Teile der Fläche im HQ100-Gebiet liegen, was kein PV-Projekt zulässt. Das Vorhaben wird daher nicht weiterverfolgt.

2. Bekanntgaben nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Holger Weise gibt bekannt, dass Luisa Hänsel zum 01. Mai 2026 als neue Musikschulleiterin gewählt wurde.

3. Aktueller Sachstand Neubau Wentalhalle

Die Bauarbeiten laufen trotz Winterzeit rege weiter. Für die kalte Jahreszeit wurde eine Bauheizung installiert. Die Arbeiten liegen im Zeitplan.

4. Entwurf Anbau Feuerwehrgerätehaus Söhnstetten

Architekt Ott stellt in der Sitzung die mit dem Kreisbrandmeister und der Feuerwehr Abteilung Söhnstetten abgestimmten Entwurfspläne vor und präsentiert die Kostenberechnung.

Der Gemeinderat stimmt dem Planentwurf einstimmig zu und beauftragt die Verwaltung den Bauantrag einzureichen und für den Bau einen Ausgleichstockantrag zu stellen.

5. Vergabe Schwäbischer-Alb-Radweg Wentalhalle – Tiefbauarbeiten

Die Tiefbauarbeiten wurden nach VOB/ ausgeschrieben. Es gingen 8 Angebote ein. Die Kostenschätzung lag bei 300.000 Euro. Eine Förderung von 60 % des Landes Baden-Württemberg aus der LGVFG-RuF Förderung liegt vor.

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig die Firma HAAG BAU GmbH (Neuler) mit der Ausführung der Tiefbauarbeiten zum Angebotspreis von 166.250,16 Euro brutto.

6. Vergabe der Planungsleistungen für Verkehrsanlagen im Sanierungsgebiet Ortskern Ost

Im Bereich des Sanierungsgebietes soll der barrierefreie Umbau der Verkehrswege und der Umbau des Alten Rathausplatzes angegangen werden. Im Rahmen der Leistungsphasen 1 und 2 wird das Ingenieurbüro KOLB für die umliegenden Straßen und Plätze im „Ortskern Ost II“ Planungen ausarbeiten, um eine ganzheitliche Planung zu erhalten. Die weiteren Leistungsphasen werden nach Beschluss des Gemeinderates für die einzelnen Abschnitte vergeben. Nach der Planungsphase soll im ersten Schritt der Teilabschnitt Ostheimer Straße bis zum Zehntstadel in die Umsetzung kommen. Durch die Förderung im Landes-sanierungsprogramm ist einer Förderung in Höhe von 60 % der zuwendungsfähigen Kosten möglich.

GR Brodbeck stellt den Antrag den Beschluss, aufgrund der im nächsten TOP folgenden Haushaltsberatungen, zu vertagen. Der Antrag wird bei 11 Gegenstimmen (GRin Dr. Freist-Dorr, GR Kirchknopf, GR Lang, GRin Maurer, GR Prager, GRin Rapp-van der Kooij, GR Rieberger, GR Schulze, GR Seeßle, GRin Tietböhl, Bürgermeister Weise) und einer Enthaltung (GR Mücksch) abgelehnt.

Der Gemeinderat beauftragt bei neun Gegenstimmen (GRin Brodbeck, GR Brodbeck, GR Fink, GR Haslanger, GR Illgen, GR Mack, GR Müller, GR Dr. Sakowski, GR Schäch) und zwei Enthaltungen (GRin Baßler, GRin Schmid) das Ingenieurbüro KOLB Ingenieure aus Steinheim mit den Leistungsphasen 1 und 2 (Grundlagenermittlung und Vorplanung) für die verkehrstechnischen Anlagen im Sanierungsgebiet „Ortskern Ost II“. Das Honorar hierfür beträgt 35.820,11 Euro brutto.

7. Annahme von Spenden

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der aufgeführten Spenden in Höhe von 45.002,91 Euro gemäß § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung einstimmig zu. Bei allen Spenderinnen und Spendern bedankt sich die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat herzlich.

8. Haushaltsplanberatungen 2026

Um die Neuverschuldung zu drücken und damit Schuldzinsen zu sparen und die Abschreibung zu mindern, empfiehlt die Verwaltung bereits 2026 Mittel aus dem LukifG (Investitions-Booster) abzurufen. Bürgermeister Weise präsentiert hierzu einen Vorschlag.

Weiterhin präsentiert Holger Weise die Positionen, die sich seit der Haushaltsplanung vom 16.12.2025 verändert haben. Das veranschlagte ordentliche Ergebnis liegt bei -2,3 Mio. Euro.

Der Gemeinderat diskutiert umfänglich über die von der Verwaltung eingebrachten Haushaltsansätze. Das Gremium bringt den Handlungsbedarf zum Ausdruck, dass die negative Entwicklung des Haushaltes nachhaltig verbessert werden müsse und betont auch die Dringlichkeit. GR Müller präsentiert einige Stellschrauben, die sich positiv auf den Haushalt auswirken sollen.

Bürgermeister Weise weist darauf hin, dass Einsparungen im investiven Bereich kaum Verbesserungen mit sich bringen, der Einsparungsbedarf liege im konsumtiven Bereich. Im Gremium herrscht Einigkeit, dass die vorgebrachten Maßnahmen von GR Müller im konsumtiven Bereich sehr sinnvoll sind, aber nicht kurzfristig umgesetzt werden können, sondern einer längerfristigen Beratung bedürfen.

Holger Weise betont, dass er den Handlungsbedarf teile und dass der Weg einer Haushaltskonsolidierung gemeinsam gegangen und getragen werden sollte. Der Bürgermeister unterbreitet den Vorschlag einer Konsolidierungskommission für den Haushalt 2027. Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung und Beratung in den Gruppierungen und Fraktionen besteht der Konsens, eine Konsolidierungskommission aus Vertretern des Gemeinderates zu bilden. Die Kommission soll sich nach der Haushaltsmitteleinbringung im Sommer 2026 intensiv mit den Maßnahmen auseinandersetzen und diese hinterfragen, um dadurch Einsparungen für die Haushaltsplanung 2027 zu ermitteln.

Weiterhin sollen die Planansätze für 2026 weitestgehend beibehalten werden, auch um den Handlungsspielraum nicht einzuschränken. Wenn eine Maßnahme zur Umsetzung kommt, soll jeweils bei Beschlussfassung über die Ausgabenhöhe beraten werden.

Anschließend werden nachfolgende Haushaltsänderungen im Gremium beschlossen:

Bürgermeister Weise stellt den Antrag die Position Außenanlage Kita Sonnenschein von 170.000 Euro auf 120.000 Euro zu reduzieren. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag bei einer Gegenstimme (GR Schulze) und einer Enthaltung (GR Mücksch) zu.

GR Seeßle stellt Antrag, die Position über 50.000 Euro Ortsverbindungsstraße Steinheim-Söhnstetten Wenzeltal zu streichen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag bei einer Gegenstimme (BM Weise) und drei Enthaltungen (GRin Dr. Freist-Dorr, GRin Maurer, GR Schulze) zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Position Löschwasserbehälter Dudelhof (Eigenbetrieb Wasserversorgung) von 195.000 Euro auf 100.000 Euro zu reduzieren.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ansatz der Position Radverkehrskonzept auf 60 % zu reduzieren und vorerst nur eine Fahrradstraße umzusetzen. Die Entscheidung welche Fahrradstraße wegfallen soll, wird erst getroffen, wenn die Detailplanung vorliegt.

Der Gemeinderat beschließt einen höheren Holzeinschlag im Wald und dadurch eine geplante Verbesserung um 35.000 Euro im Ergebnishaushalt.

In der kommenden Sitzung am 27. Januar 2026 werden die Stellungnahmen aus dem Gremium vorgetragen und Beschluss über den Haushalt 2026 gefasst.

9. Verschiedenes

a) Stammtisch „Jugend meets Gemeinderat“

Bürgermeister Weise erinnert an den Stammtisch „Jugend meets Gemeinderat“ am 21. Januar um 18 Uhr in der Lounge des ev. Gemeindehauses zum Austausch mit der Jugend in lockerer Runde.

b) Ortsdurchfahrt Sontheim

Bushaltestelle Ortsmitte Sontheim: Die Querungshilfe wurde aufgrund der zu engen Ortsdurchfahrt und der damit zu engen Schleppkurven vom RP abgelehnt. Der Versuch der Gemeindeverwaltung einen Zebrastreifen durchzusetzen, wurde nun ebenfalls vom LRA abgelehnt. Sowohl die Zählung der Fußgänger als auch des Durchgangsverkehrs sprechen dagegen. Bürgermeister Weise präsentiert daher eine angepasste Entwurfsplanung: Die Bushaltestellen werden barrierefrei gestaltet und durch Wartehäuschen aufgewertet, die Haltestelle Richtung Steinheim wird versetzt. Diese Pläne werden nun beim Regierungspräsidium eingereicht.

Bushaltestelle Wirtshäusle: Bürgermeister Weise präsentiert die Entwurfsplanung: Die Bushaltestellen werden barrierefrei gestaltet und durch Wartehäuschen aufgewertet. Weiterhin wird eine Querungshilfe eingeplant. Diese Pläne werden nun beim Regierungspräsidium eingereicht.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.